

Ein anderer Blick auf Moosburg

Moosburg – Seine Bilderwelt ist farbig und lebensbejahend. Faszinierende Fotostudien, die den Betrachter in ein bislang verborgenes Moosburg geleiten, präsentiert Wolfdietrich Hoeveler aus Mauern, der seine Werke derzeit im Café Ecke 32 im Moosburger Weingraben ausstellt.

Fast schon bedrohlich wirkt die in kontrastreichen Farbtönen gehaltene Sicht auf den Turm der St. Johannes-Kirche. Hoeveler hat ihn mit seiner Nikon-Digitalkamera aus leichter Untersicht aufgenommen. Von links ragt ein rudimentärer Teil eines Baumes ins Bild. Die so dargestellte Fassade lässt viele Interpretationen offen. „Ist es Traum, ist es Wirklichkeit?“ Diese Frage stellt Hoeveler bei allen Motiven, die ihm auf seinen Spaziergängen durch die Altstadt und die Landschaften rund um Moosburg auffallen. „Sehen wir die Dinge, wie sie sind, oder wie wir sie sehen wollen?“

Der Kommunikationsfachmann will der Welt seine positiven Seiten abringen. Seine fast abstrakt wirkenden Verfremdungen einzelner Motive aus der Moosburger Altstadt springen einem regelrecht ins



In ein bislang verborgenes Moosburg entführt Wolfdietrich Hoeveler die Besucher seiner Ausstellung. Die ist noch bis 25. Juli im Café Ecke 32 im Weingraben zu sehen. FOTO: MARTIN

Auge. Da wird der Turm des Moosburger Rathauses plötzlich zur himmelblauen Fassade. Die Stuckverzierungen und Zinnen werden deutlich akzentuiert. „Ich möchte, dass die Menschen den Blick öffnen für ihre Umwelt“, erklärt der 66-Jährige. „Kunst soll und darf den Menschen erfreuen“, lautet sein Credo.

Die klaren Bildaussagen seiner Motive sprechen für sich. Die Zinnen am Moosburger Pfarrhaus und an den historischen Bürgerhäusern aus vergangenen Jahrhunderten wirken fast wie naive Malerei, die mit regelrechten Farbex-

plosionen das Alltagsgrau bunt werden lässt.

Moosburgs 3. Bürgermeister Michael Stanglmaier betonte bei der Vernissage am Samstagabend, dass die Ausstellung angesichts der bevorstehenden neuen Konzeption der Innenstadt auch aktuelle politische Bedeutung habe. Die Bilderschau könne dazu beitragen, die Stadt bewusster wahrzunehmen. Als Zugroaster mache der Künstler Einheimische auf Details aufmerksam, die in ihrer Besonderheit bisher nicht aufgefallen seien, sagte Stadtrat Hinrich Groeneveld. **MARIA MARTIN**